

Wissenshappchen-Adventskalender 2023



Hast du gewusst, dass ...



es in Österreich den Brauch der Himmelsleiter gibt? Dabei handelt es sich um eine Leiter mit 24 Sprossen. Jeden Tag bewegt sich die Figur eines Christkindes eine Sprosse nach unten. Am 24. Dezember hat das Christkind dann die Erde erreicht. Die Himmelsleiter verdeutlicht also, dass Gott zu Weihnachten auf die Erde kommt.



Klicke hier, um zurück zum Kalenderbild zu kommen.

Hast du gewusst, dass ...



Schneekugeln vor allem in den USA eine beliebte Dekoration zur Weihnachtszeit sind? Der Österreicher Erwin Perzy erfand die Schneekugel Anfang des 20. Jahrhunderts eher aus Zufall. Er wollte eigentlich eine Lampe für Operationssäle entwickeln. Dafür füllte er eine Glaskugel mit Wasser und Gries. Dieser wirbelte durch das Wasser. Das erinnerte Perzy an Schneetreiben. Er ließ sich seine Idee schützen, entwickelte sie weiter und eröffnete ein eigenes Geschäft. Dort werden bis heute Schneekugeln verkauft.



Hast du gewusst, dass ...



es früher den Beruf des Lebküchners gab? Die Herstellung von Lebkuchen war damals ein eigener Beruf. Lebküchner durften nicht nur Lebkuchen herstellen, sondern auch Honigprodukte verkaufen. Dazu gehörten zum Beispiel Kerzen. Lebküchner wurden auch Lebzelter, Lebküchler oder Pfefferküchler genannt. Bis zum Jahr 1990 gab es diesen Beruf sogar noch. Heute stellen Bäcker oder Konditoren Lebkuchen her.



Hast du gewusst, dass ...



die Zweige von einem Kirschbaum im Advent eine besondere Bedeutung haben? Nach einem alten Brauch werden am 4. Dezember, dem Tag der Heiligen Barbara, Zweige von einem Kirschbaum geschnitten und in einer Vase in einen warmen Raum gestellt. Wenn alles gut geht, öffnen sich an Weihnachten die Knospen. Das soll Glück fürs neue Jahr bringen.



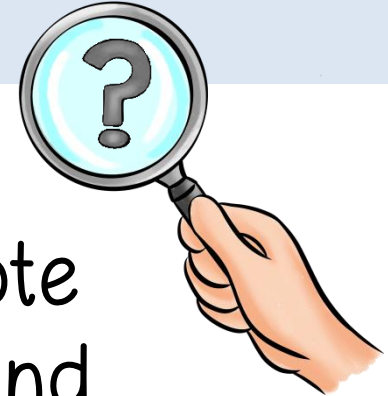
Hast du gewusst, dass ...



in Großbritannien und Teilen Irlands Mistelzweige zur Weihnachtsdekoration gehören? Die immergrünen Zweige mit weißen Beeren werden gerne über einer Tür angebracht. Begegnet man sich unter einem Mistelzweig darf man sich küssen. Das soll Glück bringen.



Hast du gewusst, dass ...



der Heilige Nikolaus aus der Türkei stammte? Etwa 300 nach Christus lebte der fromme Mann in der Stadt Myra und war dort als Bischof tätig. Myra heißt heute Demre. Dieser Ort liegt in der Provinz Antalya in der Türkei. Bischof Nikolaus gilt bis heute als besonderer Freund der Kinder. Jedes Jahr feiern wir am 6. Dezember seinen Gedenktag.



Hast du gewusst, dass ...



der Heilige Nikolaus oft von Helfern begleitet wird? Sie sind für das Tragen der Geschenke verantwortlich. Manchmal hat der Helfer auch eine Rute bei sich. Früher durfte man damit unartige Kinder bestrafen. Je nach Region heißen die Helfer anders. Besonders bekannt ist Knecht Ruprecht. In Süddeutschland und Österreich wird der Nikolaus vom Krampus begleitet, in der Schweiz vom Schmutzli.



Hast du gewusst, dass ...



am 8. Dezember in der Kirche getanzt wird? Aufgeführt wird der Tanz jedoch nur in der spanischen Stadt Sevilla. Am 8. Dezember ist dort ein wichtiger Feiertag. Sechs bis zwölf Jungen tragen dann bunte Hosen und Jacken und einen Hut mit Federn. Begleitet von Musik, tanzen sie langsam und andächtig vor dem Altar. Der Tanz trägt den Namen „Baile de los Seises“.



Hast du gewusst, dass ...



man in Großbritannien bereits im September mit den Vorbereitungen für eine weihnachtliche Leckerei beginnt? Diese besteht aus 13 Zutaten. In einer Schüssel vermischt man unter anderem Mehl, Zucker, Eier, Früchte, Gewürze und Fett. Dann lässt man alles abgedeckt an einem kühlen Ort stehen. Jede Woche wird die Masse umgerührt. An Weihnachten wird das Ganze gekocht und als „Christmas pudding“ serviert.



Hast du gewusst, dass ...

man in der italienischen Stadt Neapel das ganze Jahr über Krippenfiguren kaufen kann? Dort gibt es sogar eine „Straße der Krippenbauer“. Die Krippenbauer bieten Figuren und allerlei Zubehör für die Weihnachtskrippen an. Die Straße ist bei Touristen sehr beliebt. Aber auch Einheimische stöbern dort nach neuen Figuren für ihre Weihnachtskrippen.



Hast du gewusst, dass ...



in Tschechien ein Apfel beim Weihnachtsessen eine besondere Rolle spielt? Nach dem gemeinsamen Essen wird dort von jedem ein Apfel in zwei Hälften geschnitten. Dabei darf man die Frucht nur quer, also am „Äquator“ entlang, aufschneiden. Dann wird die Mitte genau betrachtet. Ist das Innere wie ein Stern geformt, verheißt das Glück. Sieht das Innere jedoch einem Kreuz ähnlich, stehen schwere Zeiten bevor.



Hast du gewusst, dass ...

in Dänemark Herzen in den Landesfarben Rot und Weiß zur Weihnachtsdekoration dazugehören? Die Herzen heißen „Julehjerter“. Sie werden kunstvoll aus rotem und weißem Papier geflochten. In den Herzen lassen sich dann kleine Süßigkeiten verstecken. Das erste Herz wurde angeblich vom Märchenerzähler Hans Christian Andersen gebastelt.



Hast du gewusst, dass ...



in Schweden und Italien am 13. Dezember der Gedenktag der Heiligen Lucia groß gefeiert wird? Lucia lebte vor vielen hundert Jahren im heutigen Sizilien. Sie half Christen, die sich verstecken mussten. Viele Verstecke befanden sich unter der Erde. Lucia setzte sich daher einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf. So hatte sie die Hände frei und konnte im Dunklen gut sehen.



Hast du gewusst, dass ...



rund um die Weihnachtszeit das meiste Geschenkpapier verkauft wird? Damit nicht gleich ersichtlich ist was man bekommt, wickelt man seine Gaben in buntes Papier. In Deutschland werden pro Jahr etwa 8000 Tonnen Geschenkpapier verbraucht. Umweltfreundlich ist das Ganze also nicht. Mittlerweile gibt es auch nachhaltigere Möglichkeiten, Geschenke zu verpacken. Vielleicht fällt dir eine Möglichkeit ein?



Hast du gewusst, dass ...



„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“
einer der beliebtesten Weihnachtsfilme im
deutschen Fernsehen ist? Der
Märchenfilm wurde 1973 erstmals
ausgestrahlt. Seither erfreut sich der Film
in der Weihnachtszeit großer Beliebtheit.
Im weihnachtlichen Fernsehprogramm hat
er einen festen Platz.



Hast du gewusst, dass ...



es in Irland die Tradition des Weihnachtsschwimmens gibt? Am 25. Dezember treffen sich die Menschen, um gemeinsam im eiskalten Meer zu schwimmen. Zahlreiche Zuschauer feuern die mutigen Schwimmer und Schwimmerinnen an. Mit Hilfe des Weihnachtsschwimmens wird Geld für wohltätige Zwecke gesammelt.



Hast du gewusst, dass ...



die Tradition des weihnachtlichen Plätzchenbackens noch gar nicht so alt ist? Erst vor etwa 200 Jahren begannen wohlhabende Familien Kekse und anderes kleines Gebäck für die Weihnachtszeit herzustellen. Vorher aßen die Menschen zu Weihnachten vor allem Stollen, ein längliches Gebäck aus schwerem Hefeteig.



Hast du gewusst, dass ...



es in Neuseeland ganz besondere Weihnachtsbäume gibt? Dort herrscht zur Weihnachtszeit Hochsommer und es ist richtig heiß. Im Freien stellen die Neuseeländer daher keine Weihnachtsbäume auf. Bei ihnen blüht nämlich ab Dezember der Pohutukava. Der Eisenholzbaum hat rote Blüten und sorgt somit für perfekte Weihnachtsstimmung.



Hast du gewusst, dass ...



am 19. Dezember der „Tag der Christbaumkugel“ gefeiert wird? Den kuriosen Gedenktag gibt es seit 2017. Er soll auf den runden Baumschmuck aus Glas aufmerksam machen. Christbaumkugeln wurden übrigens in Deutschland erfunden. Im thüringischen Ort Lauscha stellte ein Glasbläser um 1847 die erste Christbaumkugel her.



Hast du gewusst, dass ...

das Erzgebirge als das „Weihnachtsland“ Deutschlands gilt? Die Region liegt im Bundesland Sachsen. Dort wurde seit dem Mittelalter Bergbau betrieben. Im Winter wurde jedoch nicht so viel gearbeitet. Die Bergleute begannen, Schnitzarbeiten herzustellen. Damit wollten sie zusätzlich Geld verdienen. So entstand weihnachtliches Kunsthandwerk, das es bis heute gibt. Besonders bekannt sind die Nussknacker und Weihnachtspyramiden.



Hast du gewusst, dass ...



die Menschen in Australien Weihnachtslieder lieben? Es ist Tradition, dass man sich an Abenden vor dem Weihnachtsfest zum gemeinsamen Singen bei Kerzenschein trifft. Diese Veranstaltungen heißen „Carols by Candlelight“ (Lieder bei Kerzenschein). In großen Städten treffen sich oft mehr als 100.000 Menschen, um gemeinsam zu singen.



Hast du gewusst, dass ...



auf Malta das Jesuskind in der Krippe nicht auf Stroh liegt? In der Vorweihnachtszeit säen die Menschen auf Malta die Samen der Futterwicke auf weißer Watte aus. Pünktlich zum Weihnachtsfest wachsen dann aus der Watte die weißlichen Triebe der Pflanze. Diese erinnern stark an Spaghetti. Die Pflanze wird in die Krippe gelegt. Darauf bettet man die Figur des Jesuskindes. So liegt es noch weicher als auf Stroh.



Hast du gewusst, dass ...

am 23. Dezember in Mexiko die „Nacht der Radieschen“ gefeiert wird? Das Fest ist einer der Höhepunkte der Adventszeit. Bauern und Bäuerinnen schnitzen dann aus Radieschen wunderschöne Krippen- und Heiligenfiguren. Diese werden mit zusätzlichen Materialien weihnachtlich dekoriert. Die Radieschen, die zum Schnitzen benötigt werden, werden übrigens extra gezüchtet. Das Fest gibt es seit 1897.



Hast du gewusst, dass ...



es in Katalonien Brauch ist, an Heiligabend auf einen Holzklotz einzuschlagen? Der Holzklotz wird bereits Anfang Dezember in eine Decke gehüllt und mit einem Gesicht bemalt. Jeden Tag wird der Klotz nun mit Süßigkeiten, Obst und Nüssen gefüttert. An Heiligabend dürfen die Kinder dann auf den Holzklotz einschlagen und sich die Dinge nehmen, mit denen er immer wieder gefüttert wurde.



www.ideenreise-blog.de

Schriften: Andika Leseschrift

AW Straight by Annika Werner <https://eduki.com/de/autor/108652/sonniges-klassenzimmer-1>

Grafiken:

Christine Wulf <https://eduki.com/de/autor/2325476/wuukri>

<https://www.teacherspayteachers.com/Store/Zip-a-dee-doo-dah-Designs>

<https://www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips>

Janina Kaufmann <https://eduki.com/de/autor/700270/janina-malt-die-welt>



Bitte beachte:

Du darfst das Material für deinen Unterricht verwenden.

Die Grafiken müssen im Material verbleiben.

Eine gewerbliche Nutzung ist nicht gestattet.

Die Weitergabe und Verbreitung dieses Materials ist urheberrechtlich untersagt.

Dies gilt insbesondere für soziale Netzwerke, Dropbox sowie alle anderen Plattformen und Internetseiten.

Bei angeordneten Schulschließungen darf das Material verlinkt, verschickt und geteilt werden. Bitte beachte die Nutzungsbedingungen des Blogs.

Solltest du auf Urheberrechtsverletzungen aufmerksam werden, melde dies bitte an

ideenreise@web.de